

Chinesisches ABC für TCM-Apotheken

Eine Silbe - viele Bedeutungen

Die chinesische Sprache ist monosyllabisch, d.h. jedes Schriftzeichen wird nur durch eine Silbe wiedergegeben. Da es wesentlich mehr Zeichen als Laute gibt, werden bis zu einigen Dutzend unterschiedlicher Zeichen mit demselben Laut ausgesprochen. Um diese Lautarmut zu reduzieren, werden die verschiedenen Bedeutungsinhalte durch vier Töne differenziert, d.h. jeder Laut hat dann vier Aussprachemöglichkeiten:

Der Ton macht die Musik

Für die Identität des Wortes spielt der Tonfall eine wichtige Rolle.

Yin-Ton:

flach und hoch, markiert durch „—“, z. B. Mā

Yang-Ton: am Anfang tief dann immer höher, markiert durch „/“ , z. B. Mí

Shang-Ton: hoch - tief - hoch, markiert durch „~“ , z. B. Mǎ

Qu-Ton: am Anfang hoch, dann tief, markiert durch „\“ , z. B. Mì

In der Zeit, als es noch kein Papier gab, wurden Schriftzeichen auf Bambusbretter, Schildkrötenpanzer oder Stein eingeritzt. Das war natürlich sehr mühsam und deshalb gingen die Chinesen mit den Schriftzeichen sehr sparsam um. Texte bestanden aus Wörtern, die immer nur ein Zeichen enthielten. Ein Wort hatte meistens mehrere Bedeutungen.

Die chinesische Bezeichnung einer Droge endet meistens mit einem Zeichen, das den verwendeten Pflanzenteil andeutet.

Chin.	Latein.	Deutsch
Zi	Semen	Samen
Ren	Semen	Samen
Guo	Fructus	Frucht
Shi	Fructus	Frucht
Qiao	Fructus	Frucht
Cao	Herba	Kraut
Ye	Folium	Blatt
Gen	Radix	Wurzel
Gen	Rhizoma	Wurzelstock
Pi	Cortex	Rinde
Pi	Pericarpium	Schale
Hua	Flos	Blüte

Sie können die Darreichungsformen eines chinesischen (Fertig)-Arzneimittels gut an folgenden Wörtern am Ende der Bezeichnung erkennen:

Tang:	Dekokt, z.B. Bu Zhong Yi Qi <u>Tang</u>
San:	Pulver, z.B. Yin Chen Wu Ling <u>San</u>
Wan:	Pille, z. B. Liu Wei Di Huang <u>Wan</u>
Dan:	Pille, Huan Shao <u>Dan</u>
Pian:	Pille
Jiaonang:	Kapsel
Gao:	Paste, Salbe, Sirup

***Anmerkung: Im „Arzneibuch der Chinesischen Medizin“ (Erich A. Stöger, Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart) werden Töne nicht angegeben.

Wie gut man auch versucht, die Töne richtig zu treffen, es kann dennoch hin und wieder in Missverständnissen enden, wenn es mehrere gleichlautende und gleichtönende Worte gibt.

Wer in China nach einem guten Essen die Rechnung bestellen will, wird mit den beiden Worten **mai dan** auf sich aufmerksam machen. Werden diese Worte aber nicht in den richtigen Tönen gesprochen, so kann es durchaus passieren, dass man statt dessen kundtut, man hätte Eier zu verkaufen, was ebenfalls **mai dan** heißt.

Diese beiden Ausdrücke unterscheiden sich wie sehr viele andere gleichlautende Wörter oder Verbindungen nur durch die Tonhöhe, in denen man sie spricht. Um nun die Rechnung zu bekommen, muß **mai** im 3. Ton und **dan** im 1. Ton gesprochen werden. Die Eierverkäufer brauchen zweimal den 4. Ton.

Die Bedeutung von Präfixen in der chinesischen TCM-Nomenklatur

Präfixe (=Vorsilben) in der chinesischen TCM-Nomenklatur deuten oft auf die geographische Herkunft, auf charakteristische organoleptische Eigenschaften oder auf die Art der Vorbehandlung einer Droge hin.

Präfixe für die geographische Herkunft

Yun	aus Yunan	Yun Lian	(<i>Coptidis Rhizoma aus Yunan</i>)
Bei	aus Nordchina	Bei Sha Shen	(<i>Glehniae Radix</i>)
Nan	aus Südchina	Nan Sha Shen	(<i>Adenophorae Radix</i>)
Guang	aus Guangdong	Guang Fang Ji	(<i>Aristolochiae fangchi Radix</i>)
Guan	aus Nordostchina	Guan Mu Tong	(<i>Aristolochiae man. Caulis</i>)
Chuan	aus Sichuan	Chuan Mu Tong	(<i>Clematidis armandii Caulis</i>)
		Chuan Bei Mu	(<i>Fritillariae cirr. Bulbus</i>)
Zhe	aus Zhejiang	Zhe Bei Mu	(<i>Fritillariae thunbergii Bulbus</i>)

Präfixe für organoleptische Eigenschaften

Bai	weiß	Bai Xian Pi	(<i>Dictamni Cortex</i>)
		Bai Shao	(<i>Paeoniae Radix alba</i>)
		Bai Zhi	(<i>Angelicae dahuricae Radix</i>)
Xiang	duftend	Xiang Fu	(<i>Cyperii Rhizoma</i>)
Ku	bitter	Ku Shen	(<i>Sophorae Radix</i>)
		Ku Xing Ren	(<i>Armeniaca amarum Semen</i>)
Huang	gelb	Huang Qi	(<i>Astragali Radix</i>)
		Huang Qin	(<i>Scutellariae Radix</i>)
		Huang Lian	(<i>Coptidis Rhizoma</i>)
Chi	rot	Chi Shao	(<i>Paeoniae rubrae Radix</i>)
Dan	rot	Dan Shen	(<i>Salviae miltiorrhizae Radix</i>)
Gan	süß	Gan Cao	(<i>Glycyrrhizae Radix</i>)
Hong	rot	Hong Hua	(<i>Carthami Flos</i>)
		Hong Shen	(<i>Ginseng Radix rubrae</i>)

Präfixe für die Art der Vorbehandlung

Shu	gar	Shu Di Huang	(<i>Rehmanniae Radix praeparata</i>)
Sheng	roh	Sheng Di Huang	(<i>Rehmanniae Radix</i>)
Chao	geröstet	Chao Bai Zhu	(<i>Atractylodis macro. Rhizoma</i>)
		Chao Zhi Zhi	(<i>Gardeniae Fructus</i>)
Zhi	vorbehandelt	Zhi Chuan Wu	(<i>Aconiti Radix praeparata</i>)
Xian	frisch	Xian Di Huang	(<i>Rehmanniae Radix</i>)

Hinweis in eigener Sache:

Platycladi (Biotae) Samen:

Platycladi Samen ist aufgrund seines hohen Gehaltes an Öl sehr anfällig für Aflatoxine. Wir konnten zwei Jahre lang kein Platycladi anbieten, weil keine unbelastete Ware auf dem Markt erhältlich war. Die Prüfung der letzten Charge hat ergeben, dass wir nun wieder einwandfreies Platycladi anbieten können. Die Lieferung wird für Mitte März erwartet.
Ihr Herbasin-Team

Einführung in die TCM für Apotheken

Unser jährliches TCM-Seminar „Einführung in die TCM für Apotheken“

findet in diesem Jahr bereits im März statt. Veranstaltungsort ist das Maritim-Hotel in Nürnberg.

Am Samstag, den 5. März und am Sonntag, den 6. März werden unsere Referenten einen

Einblick geben in relevante Sachverhalte zur Traditionellen Chinesischen Medizin für Apotheken. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.



herbasin® Hilsdorf GmbH
Geschäftsführung
Dr. Wenjun Zhong
Eberhard Hilsdorf (Apotheker)
Handelsregister
Amtsgericht Nürnberg, HRB
15884

Penzendorfer Str. 12
D 91126 Rednitzhembach,
Germany
fon +49 (0) 91 22 88 88 80
fax +49 (0) 91 22 88 88 81
e-mail info@herbasin.de
Internet www.herbasin.de

Bankverbindung
Bayerische HypoVereinsbank AG
BLZ 764 200 80
KtoNr. 5 234 336
Ust IdNr. DE 81258441
SteuerNr. 12831017